

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 0,50 Euro / Nr. 184 / Februar 2009

Vom 11. November bis zum Aschermittwoch (25. Februar) – das ist eine lange Saison für alle Karnevalisten. Nicht umsonst spricht man von der fünften Jahreszeit, wobei sicherlich die Veranstaltungen im Februar der Höhepunkt der närrischen Aktivitäten sind. Als die Banzkower Senioren zur Eröffnung des Karnevals ins Störtal gingen, waren sie zum einen auf die diesjährige Prinzessin gespannt und zum anderen neugierig darauf, wie das Motto

„Viele Schneeflocken tanzen ins Störtal hinein, denn in Banzkow zieht die Eiszeit ein.“

im Programm umgesetzt wird. Die (Eis-)Prinzessin Kathrin I. wurde vom Prinzen Andreas I. gleich zum Auftakt des Programms auf den Saal geführt und beide begrüßten humorvoll das versammelte närrische Volk. Damit war das erste Geheimnis gelüftet und das Prinzenpaar macht seine Sache richtig gut! Nach dem Auftakt wurde es aber heiß im „Störtal“ – man musste schon fast Angst um die vielen Schneeflocken und Schneemänner haben. Ein abwechslungsreiches niveauvolles Programm begeisterte die Senioren. Angefangen von den kleinsten Flöckchen bis hin zu den Weihnachtsmännern, die schon drei Beine brauchten, um nicht umzufallen, gab es viel zu staunen, zu bewundern und natür-

56. Saison des Banzkower Karnevalvereins

Nicht nur viele Schneeflocken ins „Störtal“ gelockt

lich auch zum Lachen. Das Männerballett trat stark verjüngt auf und auch der Humor kam nicht zu kurz. Alle, die dieses schöne Programm noch nicht gesehen haben, sollten die noch ausstehenden Veranstaltungen nutzen, das lange närrische Wochenende mit der zweiten Abendveranstaltung, Kinderkarneval und Rosenmontagsball liegt ja jetzt vor uns. Schön war auch zu erleben, dass der Karneval mit seinen Traditionen lebt. Das Prinzenpaar hat z.B. seine familiären „Vorfahren“ in Prinzenvater Bernd Groth und Prinzessinmutter Gerlinde Kennert, die vor 17 Jahren das Banzkower Prinzenpaar waren. Und wenn man gesehen hat, mit welcher Begeisterung die kleinen Schneeflockchen und auch die Pinguine ihre Tänze aufführten, dann brauchen wir wohl keine Nachwuchssorgen zu haben.

Zu den schönen Traditionen im Banzkower Karneval gehört

auch das Spiegeleieressen nach getaner fröhlicher Arbeit. Dazu fanden sich ca. 30 Närrinnen und Narren nach der 1. Abendveranstaltung im Partyzelt beim Prinzen ein. 180 Eier wurden dabei verdrückt (und natürlich auch runtergespült), also ca. sechs Eier je Narr. Spitzenreiter war allerdings ein junger Karnevalist, der 10 (!) Spiegeleier mit großem Appetit verspeiste. Seinen Namen verraten wir aber nicht. Ob es ihm so gut schmeckte, weil sein Vater den Räucherspeck spendiert hatte? Die Zuschauer und Gäste im Saal erleben Jahr für Jahr mit dem Programm das Ergebnis wochen- und monatelanger Vorbereitungen. Das Motto muss ausgewählt und Ideen für seine Umsetzung müssen gefunden werden, man braucht die passende Musik für die vielen Tänze und natürlich Kostüme! Immer wieder ist es bewundernswert, mit wie viel Phantasie und Geschick das alles gestaltet, wie viel

Zeit von allen Beteiligten aufgebracht wird. Auch die Vorbereitung des Saales gehört dazu. Besonders gelungen ist in diesem Jahr die Gestaltung der Bühne und der Podestaufbau links vor der Bühne, der Saal ist als Eishöhle gestaltet und Knall- und Lichteffekte sorgten für so manche Überraschung.

Wir möchten natürlich allen Beteiligten für ihren närrischen Einsatz herzlich danken, besonders Kathrin Scheel (Gardetänze), Simone Dyba (Showtanz), Franka Wiegel (Mädchentanzgruppe), Ute Harberg und Sabrina Pohl (Männerballett), Simone Palm und Sylvia Breuel (Kinderanzuggruppe), Mario Palm und Manuel Nimmer (M & M), Marcus Lübbe und Heide Soltow (Elferrat), Heidi Schön und Mario Lübbe (Programmablauf) und Manuel Lang, der mit vielen Karnevalisten den Saal so schön schmückte.

Das „eisige“ Motto des diesjährigen Karnevals hatte auch noch eine positive Nebenwirkung. Der Wettergott hatte ein Einsehen und schickte uns in der Saison einige echte Schneeflocken, wunderschönen Raureif und auch Eis. Er konnte also den Verlockungen durch die Karnevalisten nicht widerstehen! Mal sehen, was uns in dieser Beziehung die 57. Saison beschert! Wir bedanken uns bei allen mit einem dreifachen „Banzkow hinein!“

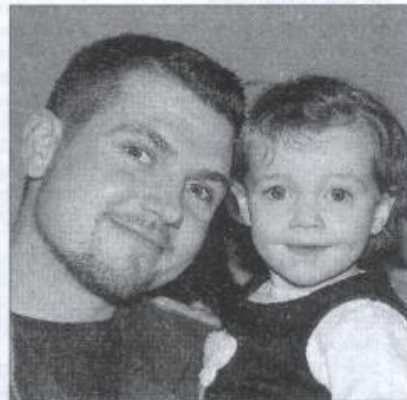
S. Leo



KARNEVAL GESTERN: Prinz Sultan Bernd I. mit seiner orientalischen Prinzessin Gerlinde 1992



KARNEVAL HEUTE: Andreas I. mit seiner (Eis-)Prinzessin Kathrin I. in Aktion



KARNEVAL MORGEN: Vielleicht Mia Lynn I. 2025? Hier noch mit Papa Manuel Nimmer.

Bitte vormerken!

Der BCC lädt alle großen und kleinen Narren zu seinen nächsten Veranstaltungen ein:

21. 2. 2009: Zweite Hauptveranstaltung des BCC im „Störtal“

22. 2. 2009: Kinderkarneval mit viel Spaß und Spiel im „Störtal“

23. 2. 2009: Der BCC lädt zum großen Rosenmontagsball ins „Störtal“ ein ...

... und am Aschermittwoch ist das närrische Treiben des BCC in seiner 56. Saison vorbei!

Aus der Arbeit der Gemeindevertretung

Ein gutes Vierteljahr trennt uns noch von den Europa- und Kommunalwahlen am 7. Juni. In der Februarausgabe des Amtsboten wurde die Wahlbekanntmachung zur Durchführung der Kommunalwahlen veröffentlicht. Grundlage dafür ist das aktuell geänderte Kommunalwahlgesetz von Mecklenburg-Vorpommern vom 28. 1. 2009. Damit können nun von Parteien, Wählergruppen oder Einzelbewerbern die Vorschläge für die zukünftig 13 Gemeindevertreter eingereicht werden. Jede Partei, jede Wählergruppe kann auf ihren Wahlvorschlag in Banzkow 17 Bewerber benennen. Das heißt, dass sich weit über 65 Banzkower, Mirower und Goldenstädter als Kandidaten für die 13 Mandate bewerben können. Jeder, der sich mit Herz und Verstand für die weitere Gestaltung unseres dörflichen Zusammenlebens in den nächsten fünf Jahren einsetzen möchte, kann sich bei den Parteien oder Wählergruppen melden. Letzter Termin für die Einreichung der Wahlvorschläge ist der 6. April 2009 bis 18.00 Uhr. Besser ist es allerdings, nicht bis zum letzten Tag zu warten, um eventuell noch Mängel der Bewerbung rechtzeitig beheben zu können. Mit dem Wahlvorschlag für den Bürgermeister sind entsprechend der Wahlbekanntmachung elf Erklärungen bzw. Bescheinigungen einzureichen.

Persönliche Verantwortung für die Vorschläge zum Frühschoppen

Bis zur Kommunalwahl werden allerdings die jetzige Gemeindevertretung und die Ausschüsse ihre Aufgaben voll wahrnehmen. Ende Januar fand die 51. Sitzung dieser Wahlperiode statt. Es wurden Hinweise aus den Protokol-

len der Ausschüsse diskutiert, die unter Mitwirkung der Kreisverwaltung geklärt werden konnten. Schwerpunkt war aber die Auswertung der Fragebögen vom Frühschoppen am 11. 1. Zielstellung ist es, bis zur Wahl möglichst viele Vorschläge zu realisieren. Die Gemeindevertreter haben sie deshalb in ihre persönliche Verantwortung übernommen.

Konjunkturpaket II und Baufragen auf der Tagesordnung

Auch im Baubereich gab es wieder Zustimmungen und Festlegungen. Zwei junge Familien möchten ein Wohnhaus bauen. Diese erfreuliche Tatsache haben die Gemeindevertreter gern bestätigt und sicherlich wird es im Frühjahr mit dem „Häuslebau“ losgehen. Gleichzeitig wurde der Ausbaustandard für den Straßenneubau im Wohngebiet „An der Lewitzmühle“ beschlossen, denn nach Abschluss der Planungsarbeiten soll dort im Frühsommer mit den Bauarbeiten begonnen werden, der II. Bauabschnitt wird im Jahr 2010 realisiert.

Natürlich diskutierten die Gemeindevertreter auch über Vorschläge zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II. Die Gemeinden können Vorschläge unterbreiten, also Anträge einreichen. Ob und wie viel Geld es dann gibt, entscheidet sich sicherlich mit dem finanziellen Umfang der Anträge. Die Gemeinde wird folgende Projekte zur Förderung einreichen:

- die weitere Sanierung der Turnhalle
- die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Schule
- die Ausstattung der Schule mit neuer PC-Technik
- die Treppe von der Turnhalle zur Schule
- die Regenentwässerung in der „Straße des Friedens“ (von

der Brücke bis zu Kurt Parpart). Da diese Straße eine Kreisstraße ist, soll der Landkreis als Antragsteller auftreten.)

- die Straße „An der Lewitzmühle“.

Wir würden uns natürlich freuen, wenn möglichst viele Vorhaben gefördert werden können.

Heiße Phase für BUGA-Außenstandort beginnt

Die BUGA rückt immer näher. Am 23. April wird die Eröffnung in Schwerin sein. Wir als Außenstandort Lewitz wollen natürlich auch möglichst viele Gäste und Besucher mit unserer schönen Lewitz vertraut machen. Am 3. Mai wird die erste öffentliche Veranstaltung, das „Lewitzerwachen“, stattfinden.

Von allen Lewitzgemeinden soll an diesem Tag eine Radsternfahrt nach Friedrichsmoor führen, mit einem Picknick und Jagdhornblasen vor dem wunderschönen Fachwerkschloss. Auf dem Weg dabei können wir auch an der Einweihung des Labyrinths in Goldenstädt teilnehmen.

Die Abfahrzeiten werden noch bekanntgegeben und natürlich kann man auch mit anderen Fahrzeugen als mit Fahrrädern nach Friedrichsmoor fahren, der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt.

Desweiteren haben wir die Möglichkeit, im Pavillon am BUGA-Eingang vom 6. bis 12. Juli unseren Außenstandort vorzustellen. Diese Chance in der Mitte der BUGA wollen wir gemeinsam nutzen und an jedem Tag ein besonderes Lewitz-Thema gestalten. Vorschläge dazu sind natürlich willkommen, Frau Knippenberg in der Tourist-Info im Störtal freut sich darüber. Also, das Jahr 2009 wird bestimmt sehr BUGA-bunt und abwechslungsreich – ob es auch erfolgreich wird, entscheiden wir alle mit!

S. Leo

Banzkow macht sich BUGA-fein

Wenn sich lieber Besuch in der Familie anmeldet, geraten meistens alle in Aufregung. Es wird überlegt, wie man die Gäste überraschen, wo man etwas Schönes zeigen kann. Die Betten werden frisch bezogen und vielleicht auch schnell noch die Fenster geputzt. Ja, und dann freut man sich auf die gemeinsamen Stunden mit den Gästen. 2009 sind wir alle Gastgeber – für die vielen Besucher der BUGA, die hoffentlich auch unseren Außenstandort kennenlernen möchten. Da wollen wir uns natürlich als gute Gastgeber erweisen und unsere Dörfer so richtig BUGA-fein machen. Deshalb informieren wir jetzt schon über einen wichtigen Termin. Und zwar findet fünf Tage vor der BUGA-Eröffnung am **18. April** unser **Großer BUGA-Frühjahrsputz** statt. Jeder soll an der Verschönerung unserer Dörfer mitwirken, den letzten Winterdreck beseitigen, die Straßen und Gehwege fegen und vielleicht auch Blumen oder Bäume pflanzen. Welcher Verein, welche Straßengemeinschaft hat dabei die beste Idee? Was nehmen sich die Feuerwehren, die Schule, die KITA, unsere Unternehmer und Gastronomen vor? Schön machen für die Gäste – schön und sauber bleiben für uns – das lohnt sich bestimmt! Merken Sie sich bitte diesen Termin und informieren Sie die Gemeindevertreter über Ihre Ideen!

Veranstaltungstipps

- Zum 5. Mal findet im „Störtal“ am 1. März 2009 die **Hobbyausstellung** statt. Jeder, der sein Hobby in der Öffentlichkeit vorstellen möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Anmeldungen mit Platzbedarf sind noch im „Störtal“ bzw. bei Herrn Krüger möglich. Für die musikalische Umrahmung sorgen Herr Pernitz und unsere Seniorenband.
- Alle, die Anregungen brauchen, um dem „Winterspeck“ zu Leibe zu rücken, sind zum **Kochduell a la**

Weight Watchers am 10. März 2009 ins „Störtal“ eingeladen.

- Vom 13. bis 15. März 2009 findet in Banzkow der **3. Deutsche Kinder- und Jugendtrachtentag** statt. Trachtengruppen aus ganz Deutschland sind dann drei Tage im TrendHotel zu Hause, werden dort Seminare durchführen und natürlich auch Ausschnitte ihrer schönen Freizeitbeschäftigung vorstellen. Ein Besuch der Landeshauptstadt mit Stadtführung wird die überwiegend jungen Leute sicherlich zu einem BUGA-Besuch anregen. Beim öffentlichen Gottes-

dienst am 15. März 2009 in der Banzkower Kirche kann jeder die jungen Leute in der Vielfalt ihrer Trachten bewundern, natürlich auch auf dem Weg vom TrendHotel zur Kirche, der natürlich zu Fuß und in Trachten zurückgelegt wird. Das Banzkower Blasorchester und unsere Museumsgruppe sind bei diesem Treffen ebenfalls mit Beiträgen aus ihrer Arbeit dabei.

- Ebenfalls am 15. März 2009 wird das **Collegium Musicum** zum Konzert in der Banzkower Kirche auftreten. Anschließend Kaffee im „Störtal“.

Achtung vormerken!

Die Mitglieder der Pächtergemeinschaft Banzkow / Mirow laden

alle Verpächter am 21. März um 19.00 Uhr zur Rechenschaftslegung des erfolgreichen Jagdjahres 2008 ins „Störtal“ ein. Anschließend findet wie immer das gemütliche Schüsseltreiben statt.





Stolz konnte Frau Rütz das begehrte Gütesiegel in Empfang nehmen – als einziger Pflegedienst aus Mecklenburg-Vorpommern



Herzlichen Glückwunsch!

Am 31. Januar war für den Ambulanten Lewitz-Pflegedienst Birgit Rütz ein ganz besonderer Tag. In Berlin konnte Frau Rütz das Gütesiegel des Institutes Great Place to Work (zu deutsch: Bester Platz zum Arbeiten) in Kooperation mit der Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales sowie der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege entgegennehmen. Mehr als 50 Pflegeeinrichtungen mit rund

16.000 Beschäftigten aus ganz Deutschland stellten sich dem Leistungsvergleich auf der Grundlage einer ausführlichen und anonymen Mitarbeiterbefragung. Bewertungen erfolgten zum Thema Arbeitsplatz wie Führung, Zusammenarbeit, berufliche Entwicklung und Vergütung. 25 Einrichtungen erhielten das begehrte Gütesiegel als bester Arbeitgeber, mit dabei die Banzkower GmbH. Über 100 Beschäftigte sind mit Recht stolz

auf diese hohe Anerkennung, sind sie doch rund um die Uhr für die Patienten im Dienst, mit viel Hingabe für ihre Arbeit, mit starkem Teamgeist in der Einrichtung. Das Motto an der Wohngemeinschaft für schwerstkranke Patienten „Mut zum Glückhsein“ ist mittlerweile zur Firmenphilosophie geworden, das Gütesiegel bestätigt das – wir gratulieren allen MitarbeiterInnen sehr herzlich, freuen uns mit ihnen und wünschen weiterhin viel Erfolg in der pflegerischen Betreuung!

S. Leo

Winterferien Ferienfreuden

Wenn man das Wort Winterferien hört, denkt man doch gleich an ausgelassene Schneeballschlachten, rasante Schlittenfahrten oder auch Skifahren im Pulverschnee. Wir können in unseren Breiten solche winterlichen Vergnügen ja selten erleben. Aber in diesem Jahr hat uns der Winter nicht ganz vergessen. Zeitweise war der Störkanal zugefroren und lockte Schlittschuhläufer und Eisangler gleichermaßen. Aber auch in den Winterferien gab es ein bisschen Schnee und Eis. Und die vielen Ferienkinder nutzten dieses Angebot sehr unterschiedlich. Die kleine Sarah baute z.B. im Garten ihrer Großel-



tern Hans und Margrit Breuel ihre Schneefiguren und stellte uns ganz stolz Oma und Opa, sich selbst und

ihren „Tiger“ (ihre Katze) vor. Die ganze Familie freute sich über diese putzigen Figuren und hofft nun,

dass die Sonne noch ein bisschen wartet, bevor sie alles zum Schmelzen bringt.

Der Schnuppertag – eine langjährige Tradition an der Regionalen Schule Banzkow

Jeweils im Januar, bevor am letzten Unterrichtstag im Februar der Anmeldezeitraum für die Schülerinnen und Schüler der künftigen 5. Klassen an der weiterführenden Schule beendet ist, laden wir traditionsgemäß die Eltern der 4. Klassen mit ihren Kindern zu uns in die Schule ein. Schon Wochen vorher laufen die Vorbereitungen und für alle Beteiligten steigt die Aufregung bis zum Empfang der Gäste. So auch in diesem Jahr.

In den Arbeitsgemeinschaften, aber auch im Unterricht, wurde an einem kleinen Programm gearbeitet, mit dem am 24. Januar der diesjährige Schnuppertag zur Eröffnung kam. Wir konnten über 60 Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern sowie teilweise auch Großeltern, ebenso wie die Bürgermeisterin unserer Gemeinde Frau Leo und die stellvertretende Schulleiterin der Naturgrundschule Plate Frau Böwe herzlich begrüßen. Lehrer und Schüler präsentierten den Gästen unser Konzept. So berichteten u. a. während der Informationsveranstaltung für



die Eltern der Schülersprecher Immanuel Schmidt und seine Stellvertreterin Thekla Meerstein aus ihrer Sicht über das Leben an unserer Schule. Während der anschließenden Führung durch das Schulhaus standen den Eltern Lehrer und Schüler als Gesprächspartner zur Verfügung. Die Viertklässler nutzten unterdessen die Gelegenheit und erkundeten unter der Leitung älterer Schüler an verschiedenen Stationen mit viel Spaß die Fachbereiche und Ganztagsangebote unserer Schule. Lehrer und Schüler hatten viele

interessante Aufgaben vorbereitet, vom Experimentieren über die Arbeit am Computer, den Bau eines Solarmobils, das Verkleiden als Mumie, die Teilnahme am Quiz „Wer wird Millionär“, die Betätigung als Künstler oder Linedancer bis hin zu abschließenden Staffelspielen in der Turnhalle.

Ein Plakat als Dankeschön der Kinder der 4. Klasse aus Plate war für uns ein schöner Lohn. Und nun freuen wir uns schon sehr auf zahlreiche Anmeldungen. Die Eltern aller angemeldeten Kinder werden dann vor den Sommerferien zu einem das neue Schuljahr vorbereitenden Elternabend eingeladen. Allen Lehrkräften und den helfenden Schülerinnen und Schülern sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt. Ein besonderer Dank gilt dem Schulförderverein, mit seiner Vorsitzenden Frau Harberg, der an diesem Tag mit einem liebevoll eingerichteten Café für das leibliche Wohl sorgte.

B. Kalkstein
Schulleiterin

*Ein herzliches
Dankeschön ...*
... allen, die uns zu unserer
Goldenen Hochzeit

beglückwünschten,
beschenken und mit
uns feierten.



Unser besonderer Dank gilt unseren Kindern, allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Dank auch dem Trendhotel für die gute Bewirtung, der Pächtergemeinschaft der Jäger, der FFW Banzkow, der Gemeindevertretung und dem Skatclub.

Für die richtige Stimmung und Unterhaltung sorgten der Banzkower BCC, Bauer Korl, die Line Dance Gruppe aus Rastow und der DJ Karsten Stender.

Banzkow, im Februar 2009
Lore und Hans Denzer

Eltern auf den Spuren ihrer Kinder

Am 22. Januar 2009 wurden die Eltern der 8. Klasse zu einem thematischen Elternabend eingeladen. Zwei Wochen vorher nahmen Frau Ihde (Klassenleiterin)

und Frau Homp 16 Stunden an einer Weiterbildung zum Thema Internet teil. Ihr geballtes Wissen gaben sie am 22. Januar 2009 an die Eltern weiter. Den Eltern wurde erklärt, welche Seiten ihre Kinder anklicken, was für die Kinder wichtig ist und die Gefahren, die es auch auf spezi-

ellen Jugendseiten gibt. Wie weit die Kinder bereit sind, persönliche Daten weiterzugeben, welche Seiten gesperrt werden können und sollten. Nach zwei Stunden und einer Informationsmappe unter dem Arm machten sich die Eltern auf den Heimweg. Da dieser Elternabend von den

Eltern gut angenommen wurde, werden wir in naher Zukunft weitere durchführen. Die Anregung für einen Elternabend zum Thema Internet kam von der Firma „medien blau“ aus Leipzig. Wir danken Herrn Fritsch von „medien blau“ für seine Unterstützung.

*Die Gemeindevertretung
gratuliert den älteren
Einwohnern unserer Gemeinde
sehr herzlich zum Geburtstag
und wünscht Gesundheit und
Wohlergehen*

Geburtstage im März 2009

PALM, Heino,
Banzkow, 1. 3., 72 Jahre
KARNATZ, Rosemarie,
Banzkow, 1. 3., 69 Jahre
LICHTENAUER, Irene,
Mirow, 2. 3., 68 Jahre
VOSS, Horst-Dieter,
Banzkow, 2. 3., 65 Jahre
POMMERENKE, Ruth
Mirow, 3. 3., 61 Jahre

VICK, Elfriede,
Banzkow, 5. 3., 82 Jahre
PARPART, Helga,
Banzkow, 5. 3., 71 Jahre
GRUNKE, Brigitte,
Banzkow, 5. 3., 63 Jahre
APEL, Rolf,
Banzkow, 6. 3., 65 Jahre
SCHWARZ, Marita,
Banzkow, 6. 3., 61 Jahre
NIEMANN, Werner,
Banzkow, 7. 3., 74 Jahre
HARDT, Marga,
Banzkow, 8. 3., 73 Jahre
BOSELMANN, Ingrid,
Banzkow, 9. 3., 76 Jahre
KOWITZ, Elfriede,
Banzkow, 10. 3., 86 Jahre
WEDEL, Bernd,
Banzkow, 10. 3., 70 Jahre
PASCHEN, Lotti,
Mirow, 11. 3., 75 Jahre
KARNATZ, Hilde,
Mirow, 12. 3., 75 Jahre

PIORNACK, Josefa,
Mirow, 12. 3., 75 Jahre
BOSELMANN, Egon,
Banzkow, 13. 3., 84 Jahre
HEIDBRUCH, Elfriede,
Banzkow, 14. 3., 75 Jahre
GRÜNBERG, Otto,
Banzkow, 17. 3., 81 Jahre
BENTZIEN, Inge,
Banzkow, 17. 3., 78 Jahre
PIEPENHAGEN, Peter,
Banzkow, 17. 3., 69 Jahre
PALM, Annita,
Banzkow, 18. 3., 82 Jahre
BOLLOW, Hilde,
Banzkow, 18. 3., 79 Jahre
QUENDLER, Herbert,
Banzkow, 18. 3., 70 Jahre
ROHDE, Marianne,
Banzkow, 20. 3., 66 Jahre
Dr. KÖSLING, Ingrid,
Mirow, 21. 3., 73 Jahre
SCHUMACHER, Sigrid,
Banzkow, 21. 3., 69 Jahre

HERRMANN, Gisela,
Banzkow, 22. 3., 81 Jahre
LANGE, Frieda,
Mirow, 24. 3., 81 Jahre
DETMANN, Waltraud,
Banzkow, 25. 3., 70 Jahre
SCHULZ, Antje,
Banzkow, 25. 3., 66 Jahre
TESKE, Renate,
Banzkow, 25. 3., 66 Jahre
SAEFKE, Inge,
Banzkow, 26. 3., 79 Jahre
BREUEL, Margit,
Banzkow, 27. 3., 67 Jahre
KUCHARZEWSKI, Erika,
Banzkow, 29. 3., 79 Jahre
NITSCH, Helene,
Banzkow, 30. 3., 81 Jahre
TYRANSKY, Rainer,
Banzkow, 30. 3., 67 Jahre
PILLUKAT, Hilde,
Mirow, 31. 3., 78 Jahre
PINNOW, Gerhard,
Banzkow, 31. 3., 71 Jahre

**Erfolgreiche Jahres-
hauptversammlung
des Banzkower
Anglervereins
am 1. Februar 2009**

Zu ihrer alljährlichen Jahres-
hauptversammlung trafen
sich die Angler des Banzko-
wer Anglervereins um 9.00
Uhr im „Störtal“. Immerhin
die Hälfte aller Mitglieder
hatte den Weg am frühen
Sonntagmorgen dorthin ge-
funden.



Olaf Nominat

Insbesondere durch die
Bemühungen des Vorsitzen-
den Dietrich Zühlke konnten
endlich Sportfreunde für die
ehrenamtliche Mitarbeit im
Vorstand des Vereins gefun-
den werden.



Jörg Morgenrot

Noch auf der Veranstaltung
konnte Olaf Nominat zum
neuen Stellverteter gewählt
werden. Doch das Wirken un-
seres Vorsitzenden trug weite-
re Früchte.

Auf der Vorstandssitzung am
5. Februar 2009 erklärte unser
Mitglied Jörg Morgenrot seine
Bereitschaft zur Mitarbeit als
Jugendwart im Vorstand. So-
mit entstand eine erfreuliche
Konstellation. Alle Funktio-
nen im Vorstand sind erstma-
lig seit langem wieder mit
aktiven Sportfreunden besetzt.
Der Anglerverein hat sich zur
Aufgabe gestellt, viele Kinder
und Jugendliche für den An-
gelsport als sinnvolle Freizeit-
gestaltung zu gewinnen.

Manfred Schwonbeck
Vorstandsmitglied
für Öffentlichkeitsarbeit



*Blumen-
und Katzen-
frühling*



Ein buntes Blumenparadies ist zur
Zeit in der Gärtnerei Herklotz zu be-
wundern. Wunderschöne Primeln in
allen Farben wecken Vorfreude auf
den nahen Frühling. Aber nicht nur
Blumen fühlen sich in der Gärtnerei

wohl. Denn zur Zeit versorgt Familie
Herklotz drei zugelaufene Katzen und
möchte sie gern verschenken. Zwei
Kater und eine Katze suchen also ein
neues Zuhause. Die zwei Kater (einer
davon ist ganz schwarz, einer grau ge-

tigert und sehr zutraulich) sind an
Menschen gewöhnt, die hübsche Kat-
ze ist (noch) ein kleiner Wildfang. Wer
sich also gerade eine Katze für Haus
und Hof zulegen möchte, der kann
gern in der Gärtnerei vorbeischaun.

**Herzliche Einladung an unsere
Frauen zum Frauentag**

Eine kleine Verschnaufpause
gönnen wir uns nach dem Kar-
neval – aber am 7. März ist das
Störtal wieder für die Frauen aus
Anlass des internationalen
Frauentages reserviert.

Nachmittags ab 14.00 Uhr sind
die Seniorinnen eingeladen. Sie
werden von unseren Jüngsten
aus der KITA mit einem fröhli-
chen Programm begrüßt und
nach dem gemütlichen Pro-
gramm begrüßt und nach dem
gemütlichen Kaffeetrinken gibt

es humorvolle Unterhaltung mit
einem DUO aus Gadebusch. Bei
der Modenschau aus Friedrichs-
ruhe geht es „Drunter und Drü-
ber“ und zum Abschluss lädt das
Banzkower Blasorchester zum
Tanzen ein. (Eintritt: 5,00 Euro)
Abends gibt es ab 20.00 Uhr ein
buntes Programm für die jünge-
re Generation. Den musikali-
schen Part übernimmt DJ Ste-
fan, er ist ja den Frauen bekannt.
Aber er braucht nicht NON-
STOP die CDs aufzulegen, denn

bei einer Modenschau aus Cri-
vitz wird nicht nur die neueste
Damenmode vorgestellt, die
männlichen Models werden von
den anwesenden Frauen be-
stimmt besonders in Augen-
schein genommen. Und mit ei-
ner karnevalistischen Einlage
wird der BCC noch einmal an
die erfolgreiche 56. Saison erin-
nern. (Eintritt: 9,99 Euro)
Alle Frauen sind zu beiden Ver-
anstaltungen herzlich eingela-
den!

Im vergangenen Jahr haben wir
gute Erfahrungen mit den
„Grünen Containern“ gemacht.
Die meisten Einwohner nutz-
ten dieses kostenlose Angebot,
um ihre kompostierbaren Gar-
tenabfälle dort umweltfreund-
lich zu entsorgen. Das soll auch
in diesem Jahr wieder so sein
und wir gehen davon aus, dass
sich die „Irrtümer“ von 2008
wie z.B. mit toten Hühnern und
Katzen, Autobatterien, Wellas-
best und Plastesäcken nicht
wiederholen. Alle diese Dinge
eignen sich nämlich nicht zum
Kompostieren. Die Stellplätze
für die Container sind die Gle-
ichen geblieben, also der Dorf-
platz in Banzkow und die Freif-
läche Unter den Linden 29/31

**Grüne
Container
auch im
Jahr 2009**

in Mirow. In folgenden Wochen
stehen die Container bereit:

2. März – 6. März
Banzkow

9. März – 13. März
Mirow

30. März – 9. Oktober
Banzkow (durchgängig, aber
nicht an den Wochenenden)

5. Oktober – 9. Oktober
Mirow.

Über die weitere Bereitstellung
bis Ende Oktober wegen des
Laubfalles müssen wir mit der
Kreisverwaltung noch verhan-
deln.

Darüber hinaus stehen in Plate
am Ortseingang rechts aus
Richtung Banzkow jeweils
samstags von 13.30 bis 16.30
Uhr Container für die ebenfalls
kostenlose Annahme von Gar-
tenabfällen und Grünschnitt
sowie für elektrische und elek-
tronische Geräte bereit. Dieser
Service kann auch von Banzko-
wer und Mirower Bürgern ge-
nutzt werden.

S.1.eo

informiert und lädt ein

1. März | Sonntag | 10.00 bis 16.00 Uhr
5. HOBBYMARKT im „Störtal“

3. März | Dienstag | 19.00 Uhr
Lesung mit Roland Regge-Schulz |
Ossi & Wessi – eine unendliche Liebes-
geschichte

5. März | Donnerstag | 19.00 Uhr
INFO & AKTION mit RA Silvio Lange |
Unterhaltsansprüche volljähriger Kinder

7. März | Sonnabend
2x FRAUENTAGSFEIER im „Störtal“ |
14.00 Uhr > Seniorinnen | 20.00 Uhr
> Senioritas

10. März | Dienstag | 19.00 Uhr
5. Koch-Duell im „Störtal“ | Kochen
nach Weight Watchers Rezepten

11. März | Mittwoch | 14.00 Uhr
Info beim Kaffee - Brot backen nach
eigenen Rezepten in unserem Backhaus

12. März | Donnerstag | 14.00 Uhr
Kaffeerunde im FFw-Haus Mirow
Gedächtnistraining (Raterunde)

• **SOZIALBERATUNG**
incl. Arbeitsrethinweisen durch Frau
Ingrid Hauschulz
Termine nach Vereinbarung!

KURSE > Gitarre > Fit for Fun > Indoor
Skating > Ernährungsberatung, Neuer
Malkurs mit Frau Bähr wieder ab 11.
März 2009. - Bei Interesse auch: Tan-
zen, Nähen, WingTsun, Indoor Skating,
Video und Rückenschule.
Internet-Chats mit und ohne Betreuung
Vermittlung von Computerkenntnissen
nach Ihrem persönlichen Bedarf durch
Yvonne Winkelmann. Informationen im
FBZ - I. Stock des Störtalgebäudes.
Aktuelle Termine in den Schaukästen
und im Internet. Alle Angaben ohne
Gewähr! Änderungen vorbehalten.

Der Eisvogel

Vogel des Jahres 2009

Rund um unseren Heimatort wird ein Spaziergang an der Stör, am Kanal oder an den unzähligen Gräben zu allen Jahreszeiten zu einem schönen Naturerlebnis. Jetzt in der kalten Jahreszeit begegnet uns der Eisvogel als Fliegender Edelstein. Sein Gefieder ist rostrot und stabilblau. Man könnte meinen, dass sich ein Vogel aus den Tropen verirrt hat. Aber der Eisvogel ist bei uns zu Hause. Er bleibt sogar im Winter hier. Ganz selten bei strengem Frost fliegt nur das Weibchen gen Süden und das Männchen sichert das heimische Revier. Der Eisvogel lebt vorwiegend von kleinen Fischen. Er sitzt auf einem überragenden Ast am Wasser und lauert. Blitzschnell schießt er in die Tiefe und kommt mit reicher Beute zurück. Dieses Schauspiel kann man sogar mitten im Dorf an der Bankkower Brücke beobachten. Wenn er waagrecht kurz über der Wasseroberfläche davon schießt, ist er so schnell, dass man ihn nur mit etwas Übung entdecken kann.

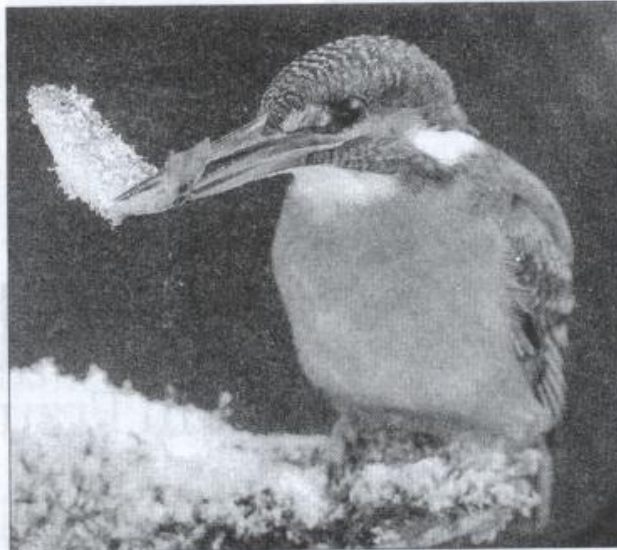


Foto: Manfred Delpho

Wer ihn beobachten will, setzt sich einfach ans Wasser und wartet. Ein schriller Ruf verrät, dass der bunte Vogel in Kürze vorbeifliegt. Der kleine Vogel baut sich eine Brutröhre in die Uferböschung, die bis zu einem Meter Länge hat. Dazu sind seine Füße wie kleine Grabschaufeln ausgebildet. Mehrmals im Jahr kommt Nachwuchs. Die Eltern haben dann viel Arbeit mit dem Füttern. Bei den Jungtieren herrscht strenge Ordnung. Alle Tiere sitzen im Kreis mit dem Schnabel nach außen und dem Schwanz nach innen. Wenn das hungrige Eisvogelkücken einen Fisch bekommt, wird er vollständig verschluckt. Nach Eisvogelgesetz rückt nun das versorgte Tier in Uhrzeigerichtung weiter und kommt mit dem Schwanz an die Brutröhre und kotet genau an dieser Stelle ab.

Der alte Eisvogel muss rückwärts aus der schmalen Röhre. Dabei verklemmt sich der Kot, und der Bau tief unter der Erde ist gereinigt. Nun beginnen die Jungen den Fisch zu verdauen. Kopf und Gräten schmecken nicht. Sie werden zu einem Gewölle gerollt und ausgespitten. Mit diesen Rollen polstert die Familie den Brutplatz. In manchen Jahren wütet der strenge Frost und lässt die Eisvogelfamilie fast aussterben. In diesem Winter gibt es aber so viele Eisvögel wie selten zuvor. Die strengen Fröste hat er gut überstanden. Eine Wanderung mit aufmerksamen Blicken über das Wasser und die Uferzone lohnt sich. Übrigens zeigt uns der Eisvogel saubere Gewässer an, denn durch verschmutztes Wasser kann er keine Fische erkennen. Der Eisvogel gehört schon immer zur Vogelwelt der Lewitz.

Gudrun Schumann

Tipps & Tricks

... für den bevorstehenden Frühjahrsputz mit Omas Hausmitteln

• Dunkle Holzmöbel werden wie neu

Dunkles Holz wird wieder wie neu, wenn man schwarzen Tee mit Olivenöl mixt (Mischungsverhältnis 1:1) und dann mit einem weichen Tuch aufträgt. Der Gerbstoff des Tees bringt neue Farbe und lässt das Holz wie neu aussehen.

• Frischer Duft für Sofa und Sessel

Polstermöbel werden am besten mit Essigwasser frisch. 1 Teil Essigessenz mit 4 Teilen Wasser mixen und mit einem Tuch über den Stoff wischen.

• Glycerin hält Dichtungen geschmeidig

Gummidichtungen am Kühlschrank und an der Waschmaschine können mit der Zeit brüchig werden. Darum mit etwas Glycerin (gibt es in der Drogerie) einreiben, das hält sie geschmeidig.

• Eine Spezialkur lässt das Badezimmer glänzen

Die Fliesen mit Allzweckreiniger einsprühen, dabei von oben nach unten arbeiten und noch nicht wieder abwischen. Gegen Kalkablagerungen, zum Beispiel an Armaturen: Backpulver darauf streuen, mit Zitronensäft beträufeln. Fenster auf, alles 20 Minuten wirken lassen. In der Zwischenzeit Handtücher abnehmen und Schränke checken: Was kann man wegwerfen? **Extra-Tipp:** Den Inhalt von mehreren fast leeren Shampooflaschen zusammenkippen. Kosmetikschwämmchen, Make-up-Pinsel in lauwarmem Seifenwasser auswaschen, mit klarem Wasser ausspülen, zum Trocken in ein Handtuch wickeln.

• Oberschränke in der Küche ein für allemal im Griff

Durch die Kochdünste werden Oberschränke schnell klebrig, das Schrubben ist kräftezehrend. Aber auch dieser Job muss nicht schwierig sein. Leicht geht es mit Olivenöl. Reiben Sie die Flächen damit ein. Dann mit Seifenwasser nachwischen- der Belag ist weg. Zum Schluss legen sie eine Lage Zeitungspapier oben auf die Schränke, das schützt sie vor dem Verschmutzen.